

# Tug of War vom feinsten

**Durch den zweiten Platz im letzten Meisterschaftsturnier, holte sich Mosnang verdient den Schweizermeistertitel in der 640Kg Königskategorie.**

**Engelberg.** Was die Seilzieher dieses Wochenende zeigten, war seilziehen vom feinsten. Mit taktischen Zügen über zehn Minuten war dies eines der längsten Turniere dieser Saison.

## **Richtige Taktik gewählt**

Die Mosnanger Tugger erwischten einen guten Start. Mit dem Seilziehclub Luthern war der Gegner nicht all zu schwer. Schon in der zweiten Runde, kam es zu der heissersehnten Begegnung zwischen Mosnang und Engelberg. Die Begegnung war lange sehr ausgeglichen. Erst nach zwei Minuten abwarten, startete Mosnang den ersten Angriff. Die Engelberger hatten ihrerseits gekontert, doch das Seil blieb in der Mitte. Nach rund fünf Minuten erhöhten die Altoggenburger den Druck stetig. Engelberg konnte nicht mehr zusetzen und musste den ersten Zug nach 7 Minuten verloren geben. Nach dem Seitenwechsel war es das gleiche Bild, das diese Begegnung prägte. Den Mosnangern gelang es den Druck so weit zu erhöhen, dass die Obwaldner die Startlöcher nicht mehr halten konnten. Die Toggenburger konnten schlussendlich nach fünf Minuten die Begegnung für sich entscheiden.

## **Ebersecken dominant**

Nach der Begegnung gegen Engelberg kam gleich der nächste Brocken. Mit dem in der Jahreswertung auf dem zweiten Platz liegenden Ebersecken. Die Innerschweizer waren an diesem Wochenende eine Klasse für sich. Gegen Mosnang gaben sie sich keine Blösse. Sie diktierten die Begegnung und gaben den Mosnangern nie eine Chance, aus der Abwehr rauszukommen. Mit einem starken Angriff beendeten die Innerschweizer die Begegnung schon nach dreieinhalb Minuten für sich.

## **Weltmeisterliches Halbfinal**

Engelberg gegen Mosnang. Noch nie verlor die Heimmannschaft gegen die Altoggenburger. Es wurde ein langes, ein sehr langes Halbfinale. Abwarten war die Devise. Wie schon in der Vorrunde wurde lange taktiert und keine Mannschaft konnte sich richtig durchsetzen. Nach neun Minuten fassten sich die Mosnanger ein Herz und griffen Engelberg vehement an. Das Unterfangen gelang mit dem eins zu null nach zehneinhalb Minuten. In der Zwischenzeit hatte sich Ebersecken mit einem klaren drei zu null gegen Stans Oberdorf durchgesetzt. Im zweiten Zug der Rivalen war das gleiche Bild zu sehen. Mosnang wartete den richtigen Moment ab, um Engelberg energisch unter Druck zu setzen. Wie im ersten Zug gewannen die Tugger aus dem Toggenburger nach zehn Minuten.

## **Langes Finale, aber chancenlos**

Wie schon gegen Engelberg, gab es auch gegen die starken Innerschweizer einen langen Zug. Doch diesmal war es Ebersecken, die das Geschehen diktierten. Die Mosnanger fanden

kein Mittel den Gegner unter Zugzwang zu bringen. Nach zehn Minuten verloren die Mosnanger ihr Startloch und wurden innert kürzester Zeit auf die andere Seite gezogen. Dieser Zug war mit 10.35 Minuten der Längste in der ganzen Saison. Der zweite Zug war eine etwas schnellere Angelegenheit. Nach einem Angriff von Mosnang, konterte Ebersecken zu fest. Die Innerschweizer gewannen zum zweiten Mal in dieser Saison verdient. Die 640Kg Tugger aus Mosnanger müssen weiterhin auf den ersten Sieg in Engelberg warten. Doch der Meistertitel tröstet über diesen Verlust allemal hinweg. Nächstes Jahr ist eine neue Saison mit dem Ziel, Engelberg als Sieger zu verlassen.

Magnus Högger